



**Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.

## Antrag

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AT/0066/2016		<b>Datum:</b>	06.06.2016
<b>Verfasser:</b>	08-AfD-Ratsfraktion	<b>Az:</b>		
<b>Gremienweg:</b>				
<b>14.07.2016</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP                      öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der AfD-Fraktion auf Erstellung eines Konzepts, das Leben und Werk Schenkendorfs würdigt</b>			

**Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt,**

anlässlich des 200. Todesjahrs von Max von Schenkendorf (1783 bis 1817) für das kommende Jahr 2017 ein Konzept zu entwickeln, mit dem Dichter und Werk durch eine Veranstaltungsreihe unter Einbeziehung der bereits vorhanden städtischen Kultureinrichtungen (Stadttheater, Museen, Stadtarchiv etc.) und im Rahmen der regulären Mittelzuweisung des Etats gewürdigt wird.

**Begründung**

Der 1817 in Koblenz verstorbene Dichter war viele Jahre Koblenzer Bürger und gilt als bedeutender Lyriker der Befreiungskriege. Seine Gedichte sind in Gestalt von Volksliedern bis heute lebendig geblieben (*Freiheit*, 1813). Schenkendorf – geboren im preußischen Tilsit – war zudem kultureller Gestalter und Zeitzeuge des Werdens preußischer Staatlichkeit. An dieser Stelle sei auf die Stellung der Stadt Koblenz als Verwaltungszentrum der Preußischen Rheinprovinz verwiesen.

Dieser wesentliche Teil der Koblenzer Stadtgeschichte wird z.B. durch das „Kaiserin-Augusta-Fest“ hervorgehoben. Die Bedeutung Schenkendorfs spiegelt sich zudem in dem Namen der Schenkendorf- Grundschule in der südlichen Vorstadt und des Schenkendorfplatzes (ebenda) wider.

*Die AfD Stadtratsfraktion*